

Parisiſal

Ein
Bühnenweihfestspiel
von

★ Richard Wagner ★

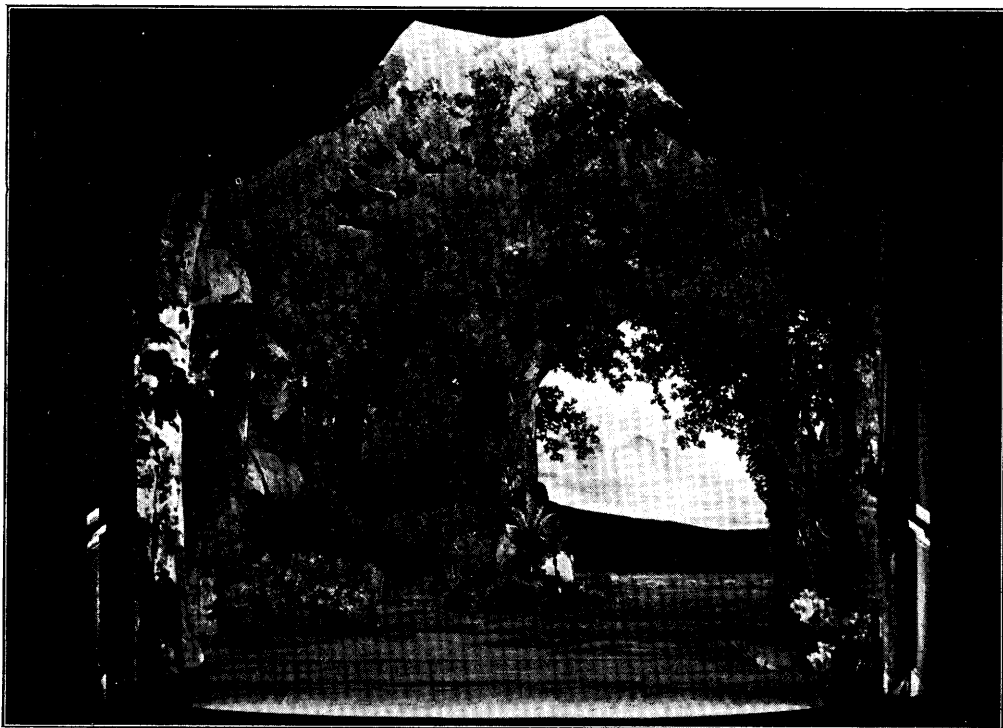
Vollständiger Klavierauszug
von
Karl Klindworth

Ausgabe der Original-Verleger B. Schott's Söhne
Mainz • Leipzig • London • Brüssel • Paris

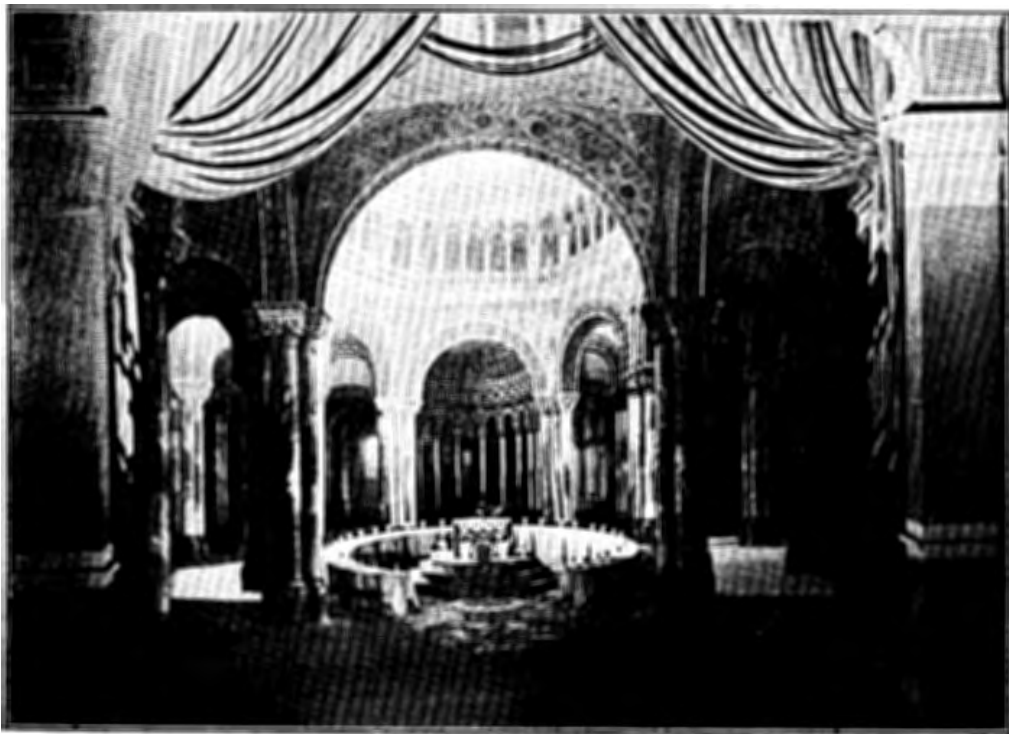
In die Collection Litolfſſ aufgenommen

Bühnenbilder des Festspielhauses „Bayreuth“

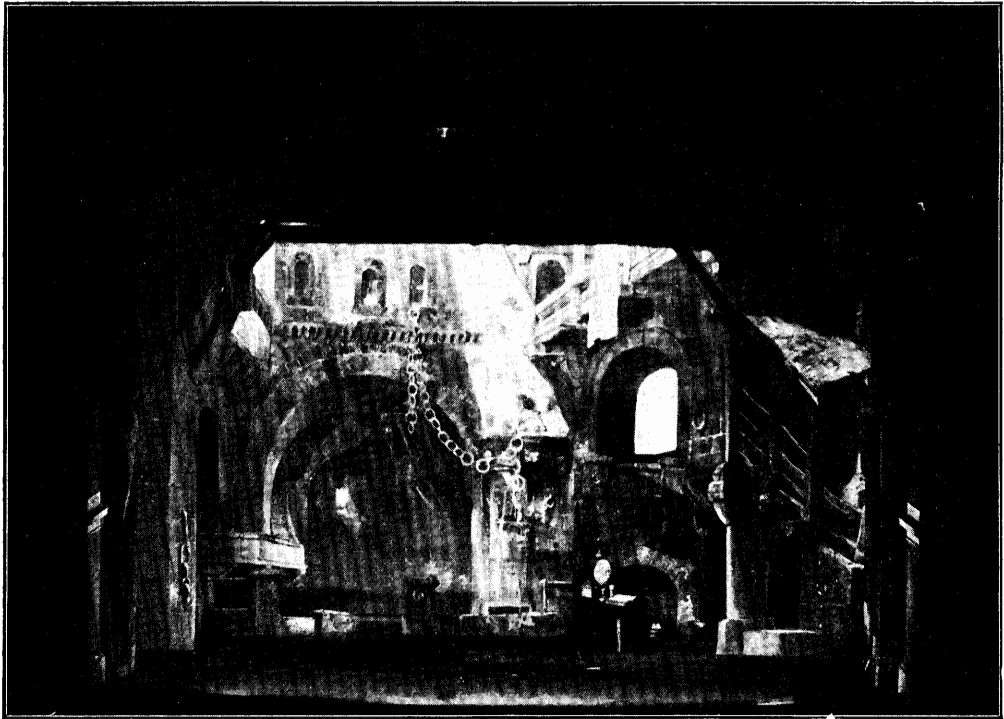
(nach Original-Aufnahmen)



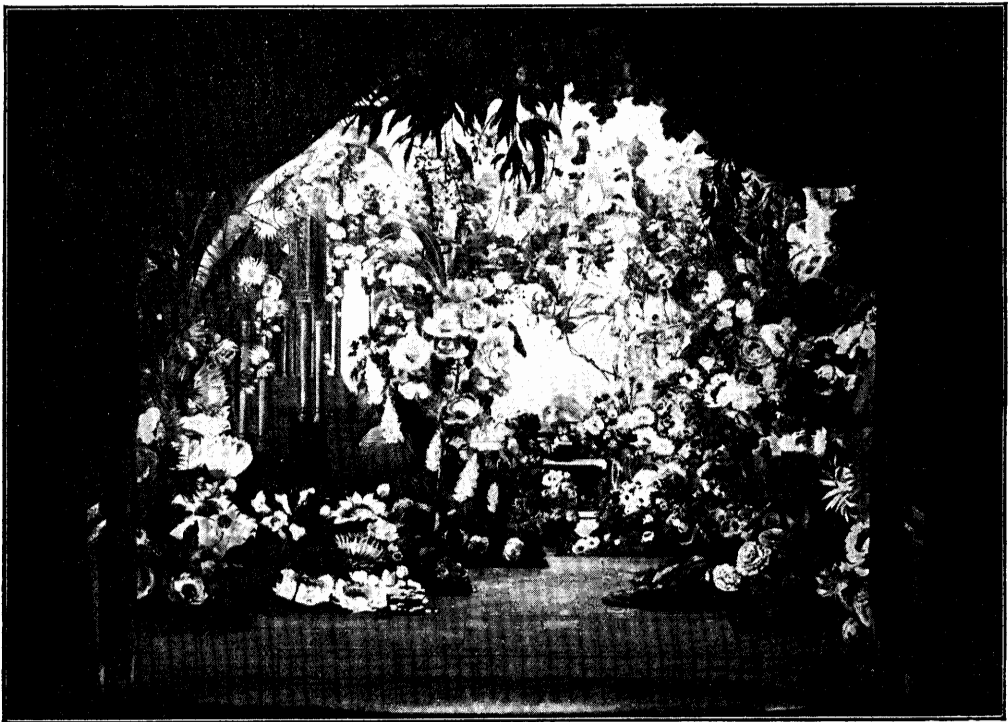
I. Aufzug. Wald aus dem Gralsgebiet



I. und III. Aufzug. Gralstempel



II. Aufzug. Klingsor's Zauber Schloss



II. Aufzug. Klingsor's Zauber Garten



II. Aufzug. Haide (Einöde)



III. Aufzug. Blumenaue

Personen der Handlung

Amsfortas	Bariton	Parzifal	Tenor
Titirel	Baß	Klingsor	Baß
Gurnemanz	Baß	Kundry	Sopran
Erster und zweiter Gralsritter	Tenor und Baß		
Dier Knappen	Sopran und Tenor		
Klingsor's Zaubermädchen	Sechs Einzel-Sängerinnen	Sopran und Sopran und Alt in zwei Chören	
Die Brüderschaft der Gralsritter	Tenor und Baß		
Jünglinge und Knaben	Tenor, Alt und Sopran		



Schauplätze der Handlung

Auf dem Gebiete und in der Burg der Gralshüter „Monsalvat“. Gegend im Charakter der nördlichen Gebirge des gotischen Spaniens. — Sodann: Klingsor's Zauberchloß, am Südbahng derselben Gebirge, dem arabischen Spanien zugewandt, anzunehmen.

Dorspiel	Seite 1
Erster Aufzug:	„ 10
Gurnemanz, Kundry, Amsfortas, Parzifal, Titirel, Gralsritter, Ritter und Knappen	
Gurnemanz: Titirel, der fromme Held	„ 40
Zweiter Aufzug:	„ 117
Klingsor, Kundry, Parzifal, Blumenmädchen	
Dritter Aufzug:	„ 246
Gurnemanz, Kundry, Parzifal, Amsfortas, Ritter	
Karfreitagszauber	„ 281
Amsfortas Gebet: Mein Vater! hochgeegneter der Helden	„ 299

Zur Geschichte der Entstehung, Veröffentlichung und Aufführung von Richard Wagner's „Parsifal“

1845 Juli. Marienbad: Beschäftigung mit dem „Titarel“ und „Parsifal“ von Wolfram von Eschenbach.

1856 Absicht Wagner's, in seinem „Tristan“ (3. Akt) den nach dem Grale suchenden Parzival zu dem nicht sterben könnenden Tristan gelangen zu lassen.

1857 April 10. (Karfreitag). Dichterische Konzeption des Karfreitagszaubers und im Anschluß daran flüchtige Skizzierung des dreiaktigen Dramas „Parzival“.

1859 März 2. Venedig (an Frau Wesendonck): „Der „Parzival“ hat mich viel beschäftigt; namentlich geht mir eine eigentümliche Schöpfung, ein wunderbar welt-dämonisches Weib (die Gralsbotin) immer lebendiger und fesselnder auf. Wenn ich diese Dichtung noch einmal zustande bringe, müßte ich damit etwas sehr Originelles liefern.“ — Mai 23. (an Frau Wesendonck): . . . „dagegen habe ich zum „Parzival“ wieder eine ganz neue Erfindung gemacht.“ — Mai 30. (an dieselbe): „Weiß Gott, so ernst hat's noch keiner mit der Sache („Tristan“) genommen . . . Das hat mich auch allerneuestens wieder gegen den „Parzival“ gestimmt. Es ging mir kürzlich wieder auf, daß dies wieder eine grundböse Arbeit werden müsse. Genau betrachtet, ist Amfortas der Mittelpunkt und Hauptgegenstand (folgen längere Auseinandersetzungen). Heute nehme ich Abschied von diesem unsinnigen Vorhaben; das mag Geibel machen, und Liszt mag komponieren.“

1860 Anfang August (an Frau Wesendonck): „Viel ist wieder der „Parzival“ in mir wach gewesen; ich sehe immer mehr und heller darin; wenn alles einmal ganz reif in mir ist, muß die Ausführung dieser Dichtung ein unerhörter Genuß für mich werden. Aber da können noch gute Jahre darüber hingehen! Auch möchte ich's einmal bei der Dichtung allein bewenden lassen. Ich halte mir's fern, so lange ich kann, und beschäftige mich damit nur, wenn mir's mit aller Gewalt kommt!“ (folgt Näheres besonders über die Gralsbotin).

1862 Juli. Wagner spricht zu dem ihn in Biebrich besuchenden Bülow'schen Ehepaar vom „Parzival“. Der werde sein letztes Werk sein. Prophetisches Wort Bülows, daß er es vollenden werde.

1865 August 27.—30. (nach der Uraufführung des „Tristan“): Niederschrift des „Parzival“-Entwurfs auf Wunsch König Ludwigs II. von Bayern.

1868 April 24. (an Franz Schott): „Dann nach der „Götterdämmerung“ kommt noch etwas Neues — etwa um die „Meisterfinger“ abzulösen — nämlich ein „Parzival“ — im Genre des „Lohengrin“. —

1874 Juni. Bayreuth: Vorlesung der „Parzival“-Skizze vor Freunden.

1877 Januar 25.—April. 19.: Dichtung des „Parsifal“*). — Herbst. Beginn der Komposition. — November. Erwerb der Dichtung zur Herausgabe durch die Firma

*) Diese Schreibweise des Namens seit dem 13. oder 14. Februar 1877 (eine philologisch keineswegs einwandfreie, von Görres herrührende Deutung des Namens als „reiner Tor“).

B. Schott's Söhne. — Kurz vor Weihnachten Erscheinen der Dichtung im Buchhandel. — Dezember 8. Bekanntmachung, daß der „Parsifal“ als Festspiel 1880 in Bayreuth aufgeführt werden solle.

1878 April 30. Vollendung der Kompositionsskizzen des ersten, Oktober 11. des zweiten Akts. Dezember Beginn der Instrumentierung.

1879 Januar—April 25.: Kompositionsskizzen des dritten Akts. — Juli 7. Wagner will sich allein die Festsetzung des Aufführungstermins (1880 unmöglich) vorbehalten wissen.

1880 Juni 28. Wagner hofft 1882 mit Hilfe des Königs von Bayern den „Parsifal“ aufführen zu können, wünscht (September 28. an König Ludwig) den „Parsifal“ nur in Bayreuth aufgeführt. — Oktober: Mitteilung, daß König Ludwig II. dem „Parsifal“ für München entsagt habe.

1881 September. Verlagsübernahme der Komposition durch B. Schott's Söhne.

1882 Januar 13. Beendigung der Partitur. — Stich des von Josef Rubinstein angefertigten Klavierauszugs. — Juli 26. Erste Aufführung unter Leitung von Hermann Levi; Parsifal: Winkelmann (später Gudehus, Jäger); Kundry: Frau Materna (später Frä. Brandt, Frä. Malten); Gurnemanz: Scaria (später Siehr); Amfortas: Reichmann. — August: Beginn des Stichts der Partitur. — September 29. an Angelo Neumann: „Der „Parsifal“ kann ausschließlich nur meiner Schöpfung in Bayreuth angehören . . . Mit dem „Parsifal“ steht und fällt meine Bayreuther Schöpfung. Allerdings wird diese vergehen, und zwar mit meinem Tode; denn wer in meinem Sinne sie fortführen sollte, ist und bleibt mir unbekannt und unerkennlich. Nehmen meine Kräfte . . . in der Weise ab, daß ich mich nicht mehr mit diesen Aufführungen beschäftigen könnte, so hätte ich allerdings auf die Mittel zu sinnen, durch welche ich mein Werk möglichst rein der Welt erhielt. Haben Sie bis dahin Ihr Wagner-Theater . . . auf den richtigen Stand . . . erhoben und erhalten, so würden diesem Theater auch Bühnenweihfestspiele . . . sehr wohl zu überlassen sein, und einzig ihm würde dann in diesem Sinne der „Parsifal“ von mir abgetreten werden können.“

Von 1883 ab trotz Wagner's Tod Wiederholungen des Bühnenweihfestspiels „Parsifal“ in Bayreuth bei den teils jährlich, teils alle zwei Jahre veranstalteten Festspielen.

Prof. Dr. Wilh. Altmann

(Juni 1911)



Vorspiel.

743482

Sehr langsam.

Karl Klindworth.

PIANO.

sehr ausdrucksvoll

p *f*

p *piu p* *pp*

ad.

3 4 2 3 4 2

sempre Ped.

p *ausdrucksvoll*

1 2 3

First system of music. The right hand features a continuous sixteenth-note arpeggiated pattern. The left hand has a melodic line with a fermata over the final note. The dynamic marking *cresc.* is present. A measure rest of 4 is indicated below the left hand. An asterisk is at the end of the system.

Second system of music. The right hand continues the arpeggiated pattern. The left hand has a melodic line with a fermata. The dynamic marking *f* is at the start, and *dim.* is at the end. A *Ped.* marking is below the left hand. An asterisk is at the end of the system.

Third system of music. The right hand continues the arpeggiated pattern. The left hand has a melodic line with a fermata. A measure rest of 3 is indicated below the left hand. A *Ped.* marking is below the left hand.

Fourth system of music. The right hand continues the arpeggiated pattern. The left hand has a melodic line with a fermata. The dynamic marking *più p* is present. *Ped.* markings are below the left hand. Two asterisks are at the end of the system.

Fifth system of music. The right hand continues the arpeggiated pattern. The left hand has a melodic line with a fermata. The dynamic marking *più p* is present. A *Ped.* marking is below the left hand.

Sixth system of music. The right hand continues the arpeggiated pattern. The left hand has a melodic line with a fermata. The dynamic marking *sempre Ped.* is at the end of the system.

1 *cresc.*

Two staves of music. The upper staff features a complex, multi-measure melodic line with many beamed notes. The lower staff has a few notes, including a half note with a fermata. A first ending bracket is above the first few notes of the upper staff. A *ped.* marking is below the first few notes of the lower staff. An asterisk is placed below the lower staff.

f *dim.*

Two staves of music. The upper staff continues the melodic line. The lower staff has a few notes, including a half note with a fermata. A *ped.* marking is below the first few notes of the lower staff. Two asterisks are placed below the lower staff.

Two staves of music. The upper staff continues the melodic line. The lower staff has a few notes, including a half note with a fermata. A *ped.* marking is below the first few notes of the lower staff. An asterisk is placed below the lower staff.

piu p

Two staves of music. The upper staff continues the melodic line. The lower staff has a few notes, including a half note with a fermata. A *ped.* marking is below the first few notes of the lower staff. Two asterisks are placed below the lower staff.

dim.

Two staves of music. The upper staff continues the melodic line. The lower staff has a few notes, including a half note with a fermata. A *ped.* marking is below the first few notes of the lower staff.

pp

Two staves of music. The upper staff continues the melodic line. The lower staff has a few notes, including a half note with a fermata.

1 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3

sempre Ped.

pp

*

p *f* *pp*

ped. *

(3=2)

f *ff dim.* *p* *ff*

ped. *

ff dim. *p* *ff* (*sehr gehalten*)

ped. *

poco rall.

dim. *p* *p*

u.c.

p *p*

t.c.

musical score system 1, featuring piano and treble clefs. Dynamics include *poco cresc.* and *poco f cresc.*

musical score system 2, featuring piano and bass clefs. Dynamics include *ff* and *(trem.)*. Includes *Red.* and asterisk markings.

musical score system 3, featuring piano and bass clefs. Dynamics include *ff*. Includes *Red.* and asterisk markings.

musical score system 4, featuring piano and bass clefs. Dynamics include *dim.* and *p*. Includes *Red.* and asterisk markings.

musical score system 5, featuring piano and bass clefs. Dynamics include *più p* and *pp (trem.)*. Includes *Red.* and asterisk markings.

musical score system 6, featuring piano and bass clefs. Dynamics include *p*, *pp (trem.)*, and *semprepp ausdrucksvoll*. Includes *Red.* and asterisk markings.

First system of musical notation. The right hand (treble clef) features a melodic line with dynamic markings *sf* and *piu p*. The left hand (bass clef) has a bass line with dynamic markings *ppp* and *p*. There are two asterisks (*) below the staff, one in the first measure and one in the fourth measure.

Second system of musical notation. The right hand continues with a melodic line, marked with *cresc. sf dim.*. The left hand has a bass line with dynamic markings *sf*. There are two asterisks (*) below the staff, one in the second measure and one in the fourth measure.

Third system of musical notation. The right hand has a melodic line with dynamic markings *piu p* and *pp*. The left hand has a bass line with dynamic markings *ppp* and *p*. There are two asterisks (*) below the staff, one in the second measure and one in the fourth measure.

Fourth system of musical notation. The right hand has a melodic line with dynamic markings *sf*, *p*, *sf*, *p*, and *f*. The left hand has a bass line with dynamic markings *sf* and *p*. There are two asterisks (*) below the staff, one in the second measure and one in the fourth measure.

Fifth system of musical notation. The right hand has a melodic line with dynamic markings *p* and *dim.*. The left hand has a bass line with dynamic markings *p*. There are two asterisks (*) below the staff, one in the second measure and one in the fourth measure.

Sixth system of musical notation. The right hand has a melodic line with dynamic markings *p*. The left hand has a bass line with dynamic markings *p*. There are two asterisks (*) below the staff, one in the second measure and one in the fourth measure.

dim. - - - - -

Red. * Red. * Red. *

This system features a grand staff with a treble clef and a bass clef. The bass line contains a series of descending eighth-note patterns, with some notes marked with 'Red.' and asterisks. The treble line has a few notes, including a half note and a quarter note. A 'dim.' (diminuendo) marking is placed above the staff.

molto cresc.

Red. *

This system continues the grand staff. The bass line has a series of eighth notes, some marked with 'Red.' and an asterisk. The treble line has a few notes, including a half note and a quarter note. A 'molto cresc.' (molto crescendo) marking is placed above the staff.

etwas gedehnt.

f dim. - - - - -

Red. *

This system continues the grand staff. The bass line has a series of eighth notes, some marked with 'Red.' and an asterisk. The treble line has a few notes, including a half note and a quarter note. A 'f' (forte) marking is placed above the staff, and a 'dim.' (diminuendo) marking is placed below the staff.

p Red. *

This system continues the grand staff. The bass line has a series of eighth notes, some marked with 'Red.' and an asterisk. The treble line has a few notes, including a half note and a quarter note. A 'p' (piano) marking is placed above the staff.

più p sempre - - - - -

Red. * Red. *

This system continues the grand staff. The bass line has a series of eighth notes, some marked with 'Red.' and an asterisk. The treble line has a few notes, including a half note and a quarter note. A 'più p' (più piano) marking is placed above the staff, and a 'sempre' (sempre) marking is placed below the staff.

Ped. *

Ped. *

pp Ped. *

ppp sempre pp Ped. * Ped.

più pp ppp Ped. u.c. * (Der Vorhang öffnet sich.)

Erster Aufzug.

Scene. — Im Gebiete des Grats. — Wald, schattig und ernst, doch nicht düster. Eine Lichtung in der Mitte. Links aufsteigend wird der Weg zur Gralsburg angenommen. Der Mitte des Hintergrundes zu senkt sich der Boden zu einem tiefer gelegenen Waldsee hinab. — Tagesanbruch.

Gurnemanz (rüstig greisenhaft) und zwei Knappen (von zartem Jünglingsalter) sind schlafend unter einem Baume gelagert. — Von der linken Seite, wie von der Gralsburg her, ertönt der feierliche Morgenweckruf der Posaunen.

GURNEMANZ (erwachend und die Knaben rüttelnd.)

Das vorige Zeitmass: langsam. He! Ho! Wald-hüter ihr, Schlaf-hüter mit-
(Bläser auf der Bühne.)

f tenuto *ff* *dim.*
p

sam-men, so wacht doch mindest am Mor-gen.

(Die beiden Knappen springen auf.)

p

Hört ihr den Ruf? Nun danket Gott, dass ihr be - ru-fen ihn zu hö-ren.

p

* * *

Er senkt sich mit den Knappen auf die Knie und verrichtet mit ihnen ge-

f *p*

u. c.

G.

(Auf der Bühne.)

piu p *p* *dim.* *p* *pp*

(Sie erheben sich langsam.)

piu p *p* *t.c.* *

GURNEM.

Mässig bewegt. Jetzt auf, ihr Kna - ben! Seht nach dem

stacc.

G. Bad. Zeit ist's — des Kö - nig's dort zu

p marcato

(Er blickt nach links in die Scene.)

harren. Dem Siechbett das ihn trägt, voraus

p *espress.*

(Zwei Ritter treten auf.)

seh' ich die Bo - ten schon uns nah'n! Heil euch!

poco cresc. *mf* *dim.*

Wie geht's Am-for-tas heut? Wohl früh ver - langt' er nach dem Ba-de: das

p *p*

Heil - kraut, das Ga - wan mit List und Kühnheit ihm ge - wann, ich wä - ne,

p

G.

lin-dert! Nach al-len Kräu-tern, al-len Trän-ken forsch-t und

Etwas belebend.

jagt weit durch die Welt: ihm hilft nur ei - nes,

rall.

Wieder zurückgehend.

cresc. *sf* *p*

nur der Ei - nel! *(ausweichend.)* Sorgt für das

2^r RITTER.

So nenn'uns den!

cresc.

(Die beiden Knappen haben sich dem Hintergrunde zugewendet und blicken nach rechts.)

2^r KNAPPE. Alt. Seht dort, die wil - de Rei - ter-in! Heil Wie

1^r KNAP. Sopr.

Bad!

Schneller.

fp *fp* *fp*

1^r KNAP. Sopr. *3* flie - - gend er Teu - fels-mäh-re die Mäh - - ner!

2^r RITTER. Ha!

fp *fp* *p*

1^r RITTER. Die bringt wohl wicht' - - ge

2^r R. Kun - dry dort?

cresc.

1^r R. Kun - - de?

f *p* *f*

2^r KNAPPE. Die Mäh - - - re tau-melt. 1^r KNAP. Flog sie durch die

p *f* *p* *cresc.*

2^r KNAP. 1^r KNAP.

1^r K. Luft? Jetzt kriecht sie am Bo-den hin. Mit den Mäh-nen fegt sie das

poco f *p* *cresc.*

(Alle blicken lebhaft nach der rechten Seite.)

Moos.

f *p cresc.* *f* *p cresc.*

2^r RITTER.

Da

Ped.

2^r R. schwingt sich die Wil - de her - ab.

ff

(Kundry stürzt hastig, fast taumelnd herein. Wilde Kleidung, hoch geschürzt; Gürtel von Schlangenhäuten lang herabhängend; schwarzes in losen Zöpfen flatterndes Haar; tief braun - rötliche Gesichtsfarbe; stechende schwarze Augen, zuweilen wild aufblitzend, öfters wie todesstarr und unbeweglich.)

KUNDRY (sie eilt auf Gurnemanz zu und dringt ihm ein kleines Krystallgefäss auf.)

Hier!

K. Nimm du! — Bal-sam... **GURNEM.**

Wo-her

KUNDRY.

Von wei-ter her als du den-ken kannst.

G. brach-test du diess?

K. 

hilft der Bal-sam nicht, A - ra - bi - a birgt dann nichts mehr.

Etwas langsamer.



— zu sei - nem Heil. — Fragt nicht wei - ter! Ich bin

Wieder wie zuvor.

(*Sie wirft sich an den*

Boden.)

(*Ein Zug von Knappen und Rittern, die Sänfte tragend und geleitend, in welcher Amfortas ausgestreckt liegt, gelangt von links her auf die Bühne.*)

mü - de. Schwer, aber nicht gedehnt.

p ausdrucksvoll

GURNEM. (*hat sich von Kundry ab sogleich den Ankommenden zugewendet.*)

Er naht, sie bringen ihn ge - tragen. Oh weh! Wie —

fp cresc. sf

G. *fp* *cresc.* *sf*

— trag' ich's im Ge - mü - the, in sei - ner

fp *cresc.* *

Mann - heit stol - - - - zer Blü - the des

f *dim.* *p* *espress.* *

sieg - reich - sten Geschlech - tes Herrn, als sei - nes Siech - thum's Knecht —

(Zu den Knappen.) (Die Knappen halten an und stellen das Siechbett nieder.)

— zu seh'n! Behutsam! Hört, der Kö - nig stöhnt.

p *p*

AMFORTAS (erhebt sich ein wenig.)

Recht so! — Habt Dank! —

Ein wenig Rast.

Nach wil - - - der Schmer - zens-nacht

nun Wal - - - -

- - - - des Mor - - - - genpracht!

sempre dolce ed espress.

AMF.

Im heil' - - - - - gen

See wohl labt mich - auch die

Wel - le: es staunt - - - - - das

Weh', die Schmer - zens - nacht

A.

wird hel - le. Ga-wan!

piu p *morendo* **Mässig.**

2^r. RITTER.

Herr! Ga-wan weil-te nicht; da sei-nes Heil - kraut's

p

Kraft, wie schwer er's auch er - run - gen, doch dei - ne

Hoffnung trog, hat er auf neu-e Sucht sich fort - ge-schwungen.

p *f*

AMF.

Ohn' Ur - laub! - Mö-ge das er süh-nen, dass schlecht er

f *fp* *cresc.*

A. *G*ral - ge - bo - - te hält! — Oh we - - he ihm, —
Etwas belebter.

dem trotzig Küh-nen, wenn er in Klingsor's Schlin - gen
fp

fällt! So bre-che Kei - ner mir den
Wieder beruhigter.

Frie - - den! Ich har-re dess,
p *più p*

der mir be - schie - den: „durch Mit-leid wis-send“
Sehr mässig.

A.  **war's nicht so? „der rei-ne Thor.“—**
GURNEM.
 Uns sagtest du es so.

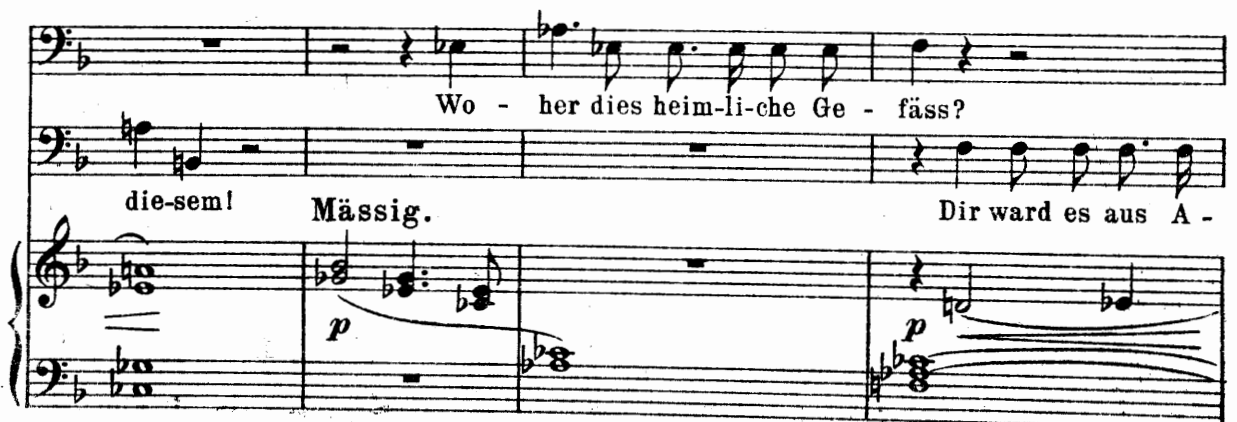
pp

 **Mich dünkt ihn zu er-ken-nen:— dürft'ich den Tod ihn**

pp

 **nen-nen!—** **GURNEM. (indem er Amfortas das Fläschchen Kundry's überreicht.)**
Etwas belebter. **Doch zu-vor: ver-such' es noch mit**

p

 **Wo - her dies heim-li-che Ge - fäss?**
die-sem! Mässig. Dir ward es aus A -

p

A. *Und wer ge-wann es?*

G. *ra-bi-a her-ge-führt.*

Belebt.

pp *p* *fp cresc.*

G. *Dort liegt's — das wil-de — Weib. — Auf Kun-dry! Komm!*

fp *f* *dim.*

ped. *

(Kundry weigert sich und bleibt am Boden.)

AMF.

Du — Kun-dry? — Muss ich dir noch-mals

Sehr mässig.

rall. *pp* *zart und ausdrucks-voll*

dan-ken, du rast-los scheu-e Magd? Wohlan, den

pp

ped. *

A. *mp*

Bal - sam nun ver - such ich noch: es sei aus

poco cresc.

Lebhaft.

KUNDRY (*unruhig und heftig am Boden sich bewegend.*)

Nicht Dank! Ha ha! — Was wird es

Dank für dei-ne Treu-e. **Lebhaft.**

p *più p* *f* *p* *fp*

hel - fen! Nicht Dank! Fort, fort — in's Bad!

fp *p* *rall.* *sf*

(*Amfortas giebt das Zeichen zum Aufbruch; der Zug entfernt sich nach dem tieferen Hintergrunde zu. — Gurnemann z, schwermüthig nachblickend, und Kundry, fortwährend auf dem Boden gelagert, sind zurückgeblieben. — Knappen gehen ab und zu.*)

Wie zuvor: schwer.

f *dim.*

p *dim.*

dolce espressivo

pp *p*

dolce

p

3^r. KNAPPE. (Tenor.)

He, Du da! Was liegst du dort wie ein wildes Tier?
Etwas bewegt. (♩ = ♩)

sf *p*

KUNDRY.

Sind die Thie-re hier nicht hei-lig?

Ja!

mfp *cresc.* *fp*

3^r. KNAPPE.

doch ob hei - lig du, das wis-sen wir grad' noch

fp *cresc.*

Belebend.

nicht. 4^r. KNAPPE. (Tenor.)

Belebend. Mit ih - rem Zau - ber - saft, wähn' ich

p

4^r. wird sie den Mei - ster vollends ver - der - ben.

p cresc. *f* *p*

Ed. *

GURNEM.

zurückhaltend *Ruhig.*

Hm! - Schuf sie euch Scha-den je? - Wann

zurückhaltend *Etwas langsamer.*

Al - les rath - los steht, wie käm - pfen - den Brü - dern in fern - ste Län - der

p

G.  *sf* *p*

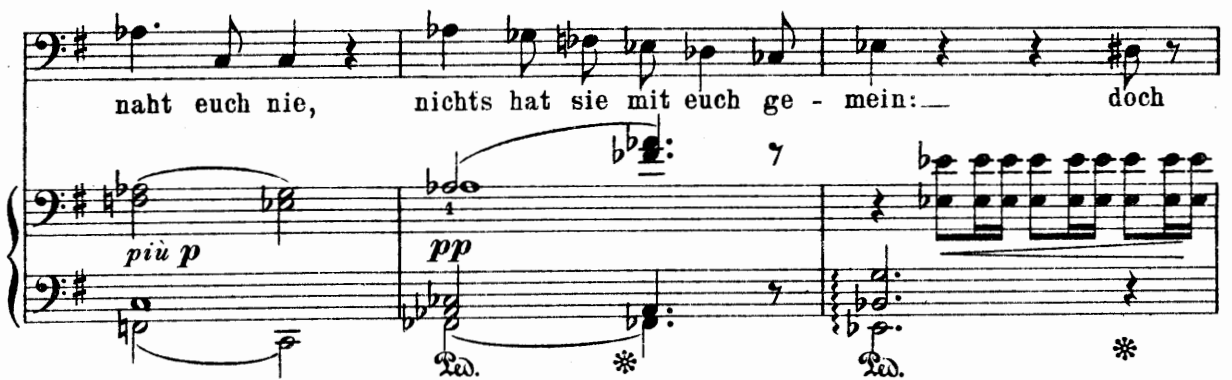
Kun - de sei zu ent-sen-den und kaum ihr nur wisst, wo-hin?—

 *p*

Wer, e-he ihr euch nur be-sinnt, stürmt und fliegt da-hin und zu-rück, der

 *p* *p*

Bot-schaft pfl-e-gend mit Treu' und Glück? Ihr nährt sie nicht, sie

 *più p* *pp* *ad.* *

naht euch nie, nichts hat sie mit euch ge - mein:— doch

 *p* *p*

wann's in Ge-fahr der Hil-fe gilt, der

G. Ei - - fer führt sie schier durch die Luft,

p *cresc.*

die nie euch dann zum Dan - ke ruft. Ich wä-h-ne ist diess

p *p* *p*

Scha - den, so thät' er euch gut — ge - ra-then.

fp

3^r KNAPPE.

Doch hasst sie uns; —

f *fp*

3^r K. sieh' nur wie — hä-misch dort nach uns sie

f *p* *cresc.*

3rk

blickt!

4r KNAPPE.

Ei - ne Hei - din ist's, ein Zau - - berweib.

p *p* *cresc.* *f*

Red. *

GURNEM.

zurückhaltend.

Ja, ei - ne Ver - wünschte mag sie sein. Hier lebt sie heut; -

zurückhaltend Mässig.

dim. *p* *pp*

vielleicht er - nent, zu büs - sen Schuld aus früh' - rem

sehr ausdrucksvoll.

pp *Red.* *

Le - - - ben, die dor - ten ihr noch nicht ver -

sfp *più p* *pp*

Red. *

G. *ge - ben. Uebt sie nun Buss' in sol - chen Tha - ten, die uns Belebend.*

Rit - terschaft zum Heil ge - rathen, gut thut sie dann und Etwas belebt.

recht si - cher - lich, die - net uns - und hilft auch

3^r KNAPPE.
sich. So ist's wohl auch jen' ih - re Schuld, die uns so man - che Noth ge - bracht?

GURNEM. (sich besinnend)
Ja, wann oft lan - ge sie uns fer - ne blieb, dann brach ein Un - glück wohl her -

G.

ein. Und lang' schon kenn' ich sie: doch

p

Ti - tu - rel kennt sie noch länger. Der fand als er die
Etwas langsamer.

più p *pp* *pp (trem.)*

Burg dort bau - te, sie schla - fend hier im Wald - gestrüpp; - er -

Red. *

starrt, leb - los, wie todt. So fand ich selbst sie letzt - lich

pp

wie - der als uns das Un - heil kaum ge - seh'n, das je - ner
Etwas belebend.

ausdrucksvoll

G. Bö - se ü-ber den Ber - gen so schmä - lich ü-ber uns ge -

poco cresc.

(zu Kundry.) bracht. He! Du! Hör mich und sag':
 Noch mehr beschleunigend.

più cresc.

t.c.

zurückhaltend.
 wo schweiftest da-mals du um - her, als un-ser Herr den Speer verlor?
 zurückhaltend.

sf dim. p cresc. sf dim.

(Kundry schweigt düster.)
 Wieder langsamer. Wa-rum halfst du uns da-mals nicht?

p

KUNDRY.
 Ich hel - fe nie. Etwas belebter.

più p

3^r KNAPPE.

4^r KNAPPE.

Ist sie so treu, so kühn in Wehr, so

Sie sagt's da selbst.

p

3^rK

sen - de sie nach dem ver - lor' - nen

Speer!
Noch einmal so langsam.

poco cresc.

(trem.)

cresc.

Red.

*

GURNEM. (*düster.*)

Das ist ein Andres, — je - dem ist's ver-

f

dim. - p

Red.

*

wehrt.

(trem.)
p molto cresc.

Red.

*

GURNEM. (mit grosser Ergriffenheit.)

Oh, wun - - den - wun - - der-vol-ler

hei - li-ger Speer! Ich sah dich schwingen von un - hei-ligster

(in Erinnerung sich verlierend.)

Hand! Mit ihm be-wehrt, Am -

for - - tas, All - zu - küh-ner, wer moch-te dir es

weh - ren, den Zaub' - rer zu be - heeren? -

G.
 Schon nah' dem Schloss_ wird uns der Held ent-

rückt: - ein furchtbar schönes Weib hat ihn ent-zückt; in seinen

u.c.

Armen liegt er trunken, der Speer ist ihm ent-

poco cresc. *p cresc.* *cresc.*

*Red. ** *Red. ** *t.c.*

sun - ken. - Ein To - des - schrei! - Ich stürm' herbei. -

Schneller.

f *ff*

*Red. ** *Red. **

von dannen Klingsor lachend schwand. *ausdrucksvoll.*

p

G. den heil'-gen Speer hatt' er ent'-wandt. Des Kö - nig's

dim. *p*

Flucht gab kämpfend ich Ge - lei - te;

cresc. *zurückhaltend.*

doch - ei - ne Wun - de brant' ihm in der Sei - te:

zurückhaltend. *sf* *dim.*

*Rev. **

die Wun - de ist's die nie sich schliessen will.

rall. *rall.* *dim.*

(Der erste und zweite Knappe kommen vom See her zurück.) 3! KNAPPE (zu Gurnemannz.)

Mässig. So kanntest du Klingsor?

p

Wie geht's dem Kö-nig?

1^r KNAPPE. 2^r KNAPPE.

Ihn frischt das Bad. Dem

ausdrucksvoll.

2^r K. Bal - sam wich das Weh!

GURNEM. (für sich) *rallent.*

Die Wun - de ist's, die *rallent.*

3^r KNAPPE.

Doch Väterchen sag' und lehr uns

nie sich schliessen will! —

Mässig

piu p *pp* *p*

(Der 3^r und 4^e Knappe hatten sich zuletzt schon zu Gurnemann's Füßen niedergesetzt; die beiden anderen gesellen sich jetzt in gleicher Weise zu ihnen unter dem grossen Baum.)

3f K
 fein: du kann-test Klingsor, - wie mag das sein?

GURNEM.

Ti-tu-rel, der from-me Held, der kann't ihn wohl.

p *pesante*

Denn ihm, da wil-der Fein-de List und Macht des rei-nen

fp

Glan-bens Reich be-drohten, ihm neig-ten sich in

Feierlich.

pp

hei-lig ern-ster Nacht der-einst des Hei-land's se - - li-ge

pp

Red. *

G. *p*

Bo - ten: daraus Der trank beim letzten

pp
con espressione

p * *p*

Ed.

Lie - bes-mah - le, das Weih-ge-fäß, die hei -

pp

Ed. *

- lig ed - le Schale, da - rein am Kreuz sein

(trem. sempre pp)
p *sf*

pp
(Pauken.)

Ed. * Ed. *

gött - - - lich Blut auch floss. —

p *sf* *piuf* *sf dim.*

Ed. * Ed. * Ed. *

G. da-zu den Lanzen-speer, der diess ver-goss, -

p *sf* *dim.* *piu p*

der Zeu - gen - gü - ter höch - - stes Wun - der -

pp *p*

gut, - das ga-ben sie in un - s'res Kö - - nig's

piu p

Hut. Dem Heil - thum bau-te er das Hei - lig - thum.

pp *p*

DieseinemDienst ihr zu - ge - sindet auf Pfaden, die kein Sünder findet, ihr wisst,

sempre p

G.

— dass nur dem Rei - nen ver - gönnt ist sich zu ei - nen den Brü - dern, die zu höchsten

dolce

ped. * *ped.* *

Ret - tungswer - ken, des Gra - les Wun - der - kräfte stär - - ken.

cresc.

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

Drum blieb es

f *dim.* *più p* *pp*

ped. * *ped.* * *ped.* *

dem, nach dem ihr fragt, ver - wehrt, Klingsor'n, wie hart ihn Mühauchd'rob be -

G.
 G.
 schwert. Jen-seits im Tha-le war er

ein-ge-siedelt; da-rüber hin liegt üpp'- ges Heidenland:

un-kund blieb mir, was dor-ten er ge-sündigt, doch wollt' er

büs-sen nun, ja hei-lig werden.

Ohn-mäch-tig, in sich selbst die Sün-de zu er-töten,

cresc.

G.

an sich legt' er die Frev-ler hand, die nun dem Gra- le zu gewandt, ver-
Lebhafter.

tr
sf *sf* *sf* *p*

Red. *

achtungsvoll dess' Hü-ter von sich stieß. Dar-ob die Wuth nun Klingsor'n un-ter-
Wieder gedehnter.

sf *fp*

Red. *

wies wie sei-nes schmähl'-chen Opfer's That ihm gä - be zu

p *p* *cresc. -*

Red. *

bö - - sem Zau - - - - - ber Rath: -

f

Red. *

den fand er nun.

dim. *p* *p* *f*

G. *Merklich belebend.* Die Wü - ste schuf er sich zum *Wieder etwas mässiger.*

cresc. *poco f* *p dolce*

Wen - ne-gar - ten, d'rin wach - sen teuf - lich hol - de Frau - en;

Ad.

dort will des Gra - les Rit - ter er er - warten

Ad. *Ad.* *Ad.* *Ad.*

zu bö - ser Lust und Höl - len - grau - - en:

poco cresc. *più* *f*

wen er ver - lockt, hat er er - wor - ben: schon *Belebend.*

p dolce *cresc.*

G. *b^b* *rall.*
 Vie - - - le hat er uns ver - dor - ben.
f *dim.* *tr* *rall. p* *più p*
3 *3*

werdend. *Ruhig.*
pp *p*
 Da

Ti - tu - rel, in ho - hen Al - ter's Mü - hen, dem Sohn die Herrschaft hier ver -
p

liehen, Am - for - tas liess es da nicht ruh'n der Zauber - plag' Ein - - halt zu
 Etwas belebter.
cresc. *fp* *f*

thun. Das wisst ihr,
f *fp*

G. wie es da sich fand: der Speer —

ist nun in Klingsor's Hand; kann er selbst Hei-li-ge mit dem ver-

wun-den, den Gral auchwähnt er fest schon uns entwunden!
belebend.

Lebhaft.

4. KNAPPE.
Vor Al - lem nun:
Langsam. Lebhafter

3: KNAFFE.

Ha! Wer ihn brächt; ihm wär's zu Ruhm und
 der Speer keh'r' uns zu-rück!

fp *fp*

rallent.

GURNEM.

Glück! Vor dem verwaiss'ten Heiligthum in brünst'gem
 Langsamer.

rallent.
> dim. *più p* *pp*

Be - - ten lag Am - - for - - - tas, ein

Ret - tungszeichen bang er - flehend: ein sel'ger

p *più p* *pp*

G. Schim - mer da ent-floss dem Gra - - le;

(leise.) ein hei-lig Traum - - - ge-sicht nun deut - - lich zu ihm

spricht durch hell erschau-ter Wor-te-zei - chen Ma -

- le: „Durch Mit-leid wissend, der

rei-ne Thor, har-re sein; den ich er - kor:"

Die vier KNAPPEN.

lange.

1. „Durch Mit-leid wis-send, der rei - ne Thor_“ *lange.*

2. „Durch Mit-leid wis-send, der rei - ne Thor_“

3. (*sehr leise.*) „Durch Mit-leid wis-send, der rei - ne Thor_“

4. „Durch Mit - - leid wis-send, der rei - - ne Thor_“

„Der mit - - - leid - voll rei - - ne Thor_“ *lange.*

ppp

* *ped.* * *ped.* * *ped.* *

(Vom See her vernimmt man Geschrei und das Rufen der Ritter und Knappen. — Gurnemanz und die vier Knappen fahren auf und wenden sich erschrocken um.)

Lebhaft und schnell.

ff *6* *6* *sf*

ped. *

TENÖRE.

KNAPPEN (*hinter der Scene.*)

Weh! Weh! Weh! Weh!

ff *sf* *3* *sf* *sf*

TENORE.

Auf!

Auf!

Auf!

Auf!

RITTER *(hinter der Scene.)* Ho - ho! Wer ist der Frevler?

Ho - ho! Wer ist der Frevler?

(Ein wilder Schwan flattert matten Fluges)

2f Knappe. Ein Schwan!

3f Knappe. Hier! Er ist ver-

4f Knappe. Dort! Ein wilder Schwan!

GURNEM. Was giebt's?

vom See daher: die Knappen und Ritter folgen ihm nach auf die Scene.)

I. Tenor.
Ha, we - he! We - - - he!

II. Tenor.
Ha, we - he! We - - - he!

3^r K.
wun - det!

ALTE RITTER UND KNAPPEN.

GURNEM.

Wer schoss den Schwan?

(Der Schwan sinkt, nach mühsamem Fluge, matt zu Boden; der zweite Ritter zieht ihm den Pfeil aus der Brust.)

ein wenig mässiger im Zeitmass.

dim. psf p dim. pp

1^r RITTER.

Der Kö - nig grüss-te ihn als gu - tes

ppp

1^rR. Zei - chen, als ü - ber'm See kreis' - te der Schwan, da flog ein

Wieder schneller.

Tenor I.

(auf Parsifal's Bogen weisend.)

Tenor II. (Knappen und Ritter Parsifal hereinführend.) Diess der

Der schoss!

Der war's!

1^rR. Pfeil...

Wieder schneller.

fp *cresc.* *p*

T. I. Bo - gen!

2^r RITTER. (den Pfeil aufweisend.)

Hier der Pfeil, den sei - nen gleich.

GURNEM.

Bist du's, der die - sen Schwan er -

PARSIFAL.

Ge - wiss! Im Fluge treff'ich, was fliegt!

leg - te?

Du tha - - test das? Und bangt es dich nicht vor der

Sopran & Alt.

KNAPPEN.

Stra - fe den Frev - ler!

Tenor.

Stra - fe den Frev - ler!

RITTER.

Stra - fe den Frev - ler!

Stra - fe den Frev - ler!

That? —

Un - - er -

hör - - - tes Werk! Du konntest morden,
 Etwas langsamer.

dim. *p*

Red. *

hier, im heil'-gen Wal-de, dess stiller Frie-de dich um - - - fing? Des
 Mässig. (nicht schleppen.)

p

Hai - nes Thie - re nah - ten dir nicht zahm?

p

Grüssten dich freund - - lich und fromm? Aus den

p

Zwei - gen, was san - gen die Vög - lein dir? Was

p dolce *espress.*

Red. * Red. *

G. *b* that dir der treu - e Schwan?

The first system features a vocal line in bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The lyrics are "that dir der treu - e Schwan?". The piano accompaniment is in treble and bass clefs, with dynamics including *p* and *pp*. There are trills and triplets in the piano part.

Sein Weib - - - chen zu su - chen, flog der

The second system continues the vocal line with lyrics "Sein Weib - - - chen zu su - chen, flog der". The piano accompaniment features a prominent triplet pattern in the right hand and chords in the left hand. Dynamics include *pp*.

auf, mit ihm zu krei - - sen ü - ber dem

The third system has lyrics "auf, mit ihm zu krei - - sen ü - ber dem". The piano accompaniment includes a wide interval in the right hand and chords in the left hand. Dynamics include *pp*.

See, den so er herr - - lich

The fourth system has lyrics "See, den so er herr - - lich". The piano accompaniment continues with triplet patterns and chords. Dynamics include *pp*.

weih - - te zum Bad.

The fifth system has lyrics "weih - - te zum Bad.". The piano accompaniment features a triplet in the right hand and chords in the left hand. Dynamics include *pp*.

G. *tr.* Dem staun-test du nicht? *accel.*

dim. *pp* *cresc.*

sempre *u.c.* *t.c.*

Dich lockt' es nur zu wild kin-dischem Bo-gen-geschoss?
Wieder schneller.

f *sf* *p* *sf* *p*

Wieder mässig.

f *zurückhaltend.* *dim.* *p*

Er war uns hold: was ist er nun dir? *espress.*

f *dim.*

Hier

p

G. *schau'her! hier traf'st du ihn, da starrt noch das Blut, -*

sf *p* *piu p*

* * *

matt hängen die Flügel, das Schneege-fieder dun- kel be- fleckt, -

pp *u.c.*

gebrochen das Aug', - siehst du den Blick?

piu p *pp* *accel.* *cresc.*

(Parsifal hat Gurnemann mit wachsender Ergriffenheit zugehört: jetzt zerbricht er seinen

Schnell. *rallent.* *espress.*

f *sf* *Red.* *

Bogen und schleudert die Pfeile von sich.)

dim.

G. *Mässig.*
 Wirst dei - ner Sündenthat du in - ne?

p *cresc.*

(Parsifal führt die Hand über die Augen.)
 Sag' Knab', — er - kennst —

f *dim.* *p* *cresc.*

— du dei - ne gros - se Schuld? Wie konntest du sie be -

espress. *f* *dim.*

PARS.
 Ich wuss - te sie nicht.
 geh'n? Wo bist du

p *piu p* *Ruhig* *p*

P. 
 Das weiss ich nicht. Das weiss ich nicht.

G. 
 her? Wer ist dein Va-ter?




 Das weiss ich nicht.


 Wersandte dich dieses Weges? Dein Na-me denn?



PARS. 
 Ich hat-te · vie-le, doch weiss ich ih-rer keinen mehr.

dolce 

GURNEM.  *(für sich.)*
 Das weisst du Al-les nicht? So dumm wie

pp 

(zu den Knappen, deren sich immer mehrere versammelt haben.)

G. den er-fand bis - her — ich Kun-dry nur! Jetzt

Mässig.

poco f.

p.

ped. * *ped.* *

geht! Versäumt den Kö - nig im Ba - de nicht! — Helft!

(Die Knappen heben)

Allmählich etwas zurückh.

poco f.

poco f.

p.

ped. * *ped.* *

schwer

den todtten Schwan ehrerbietig auf eine Bahre von frischen Zweigen und entfernen sich mit ihm dann nach

ped. *

dem See zu. — Schliesslich bleiben Gurnemanz, Parsifal und — abseits — Kundry allein zurück.)

Ziemlich langsam.

p.

piu p.

pp. dolce

GURNEM. (wendet sich wieder zu Parsifal.)

Nun sag': nichts

Sehr langsam.

p.

G.  *3*
 weisst du, was ich dich fra-ge; jetzt meld, was du weisst; denn etwas musst du doch

PARS.  *3*
 Ich hab' ei-ne Mutter; Her-ze-lei - de sie
 wissen.
p dolce

heisst. Im Wald und auf wil-der Au-e wa - ren wir
 Etwas belebter.
p

heim. **GURNEM.** Den schuf ich mir selbst, vom Forst die wilden
 Wer gab dir den Bo-gen?
p

P. *Ad - ler zu ver - scheuchen.*

poco rallent.

cresc. -

f

dim.

Red. *

GURNEM. (*Kundry, welche während der Erzählung des Gurnemanz von Amfortas Schicksal oft in*

Doch a - de - lig schein'st du selbst und hoch - ge - bo - ren,

wühender Unruhe heftig sich umgewendet hatte, nun aber, immer in der Waldecke gelagert, den Blick

wa - rum nicht liess dei - ne Mut - ter bes - se - re Waf - fen dich

sf

scharf auf Parsifal gerichtet hat, ruft jetzt, da Parsifal schweigt, mit rauher Stimme daher.)

KUNDRY.

Lebhaft. Den Vater - losengebar die Mutter, als im Kampf erschla - gen

lehren!

Lebhaft.

sf *p* *f* *dim.*

K. *Ga - mu - ret! Vor glei - chem frü - hem Hel - den - tod den Sohn zu wah - ren,*

(Sie lacht.)
waffenfremd' in Oe - den er - zog sie ihn zum Thoren: — die Thö - rin.

Heftig.

PARS. *(der mit jäher Aufmerksamkeit zugehört.)* *lebhaft.*

Ja! Mässig belebt. Und einst am Wal - des - saume vor -

rallent. *dim.* *p.*

bei, auf schö - - nen Thie - ren si - tzend ka - men glän - zen - de

Männer; ih - nen wollt' ich gleichen: sie lachten und jag - ten da -

p. *cresc.*

P. *- von, Nun lief ich nach, doch konnt ich sie nicht er - reichen;*

f sf p cresc.

*Red. **

Durch Wildnisse kam ich, bergauf, thal - ab; oft ward es

f p p p

(Kundry hat sich erhoben und ist zu den Männern getreten.)

Nacht, dann wieder Tag: mein Bo-gen muss-te mir from-men ge-gen

sf p

KUNDRY (eifrig.)

Ja! Schä-cher und Rie-sen traf sei-ne

Wild und gro-sse Män-ner...

pf p

K. Kraft; den freis-lichen Knaben lernten sie fürch-ten.

cresc. *f* *Ped.*

K. **PARS. (verwundert.)** Die Bö-sen!

Wer fürch-tet mich? Sag'! Die mich be-

p *sf*

etwas gedehnt.

droh-ten, waren sie bö's? Wer ist gut?

GURNEM. *(lacht.)* *(wieder ernst.)* Deine

p *piu p* *p* *Ped.*

Mutter, der du ent-laufen und die um dich sich nun härt und grämt.

heftig

KUNDRY.

Schnell.

Zu End' ihr Gram: sei-ne Mutter ist todt.

PARS. (in furchtbarem Schrecken.)

Schnell. Todt? Meine

K.

Ich ritt vor - bei und sah sie ster-ben:

Mutter? Wer sagt's?

dich Thoren hiess sie mich grü - ssen.

Sehr schnell.

(Parsifal springt wüthend auf Kundry zu und fasst sie bei der Kehle. Gurnemann hält ihn zurück.)

Ver -

sf

rück - - ter Kna - bel Wieder Ge-walt? (Nachdem Gur-

dim. *p* (Violonc. trem.)

sempre f *sf immer*

nemanz Kundry befreit, steht Parsifal lange wie erstarrt.) GURNEM.

Sehr langsam. Was that dir das Weib?

p *sf* *p* *pp*

langsamer. espress. (trem.)

Es sagte wahr; denn nie lügt Kundry, doch sah sie viel.

PARS. (geräth in heftiges Zittern.)

Ich ver-schmachte!

pp *pp*

70 (Kundry ist sogleich, als sie Parsifal's Zustand gewahrte, nach einem Waldquell geeilt, bringt jetzt Bewegt.)

p cresc.

Wasser in einem Horne, besprengt damit zunächst Parsifal und reicht ihm dann zu trinken.)

f dim.

GURNEM.

So recht! So nach des Gra- - les Gna-de: das

Mässig langsam.

più p dolce pp

KUNDRY (düster.)

Nie- thu' ich

Bö - se bannt, wer's mit Gu-ten ver - gilt.

rall. noch etwas langsamer.

pp

Sie wendet sich traurig ab, und während Gurnemanz sich väterlich um Parsifal be-

Gutes: nur Ru-he will ich, nur

p più p

K. 

Ru - he, ach! der Mü-den. Schla-fen!

accel. *(scheu auffahrend.)*
Oh, dass mich kei-ner we-cke! Nein! Nicht schla-fen!

accel. *Lebhaft.*
cresc. *f* *r.H.*
dim.

(Bratsch.trem.) *rallent.* Grau-sen fasst mich! *poco accel.*

f dim. *p* *cresc.*

(Sie verfällt in heftiges

Zittern; dann lässt sie die Arme matt sinken.)

Macht-lo-se Wehr! Die Zeit ist
wieder zurückhaltend und immer langsamer.

f dim. *p*

(Vom See her gewahrt man Bewegung und endlich den im Hintergrunde sich heimwendenden Zug der Ritter und Knappen mit der Sänfte.)

da. — Schla-fen — schla-fen — ich muss! —

più p *pp*

(Kundry sinkt hinter dem Gebüsch zusammen und bleibt von jetzt an unbemerkt.)

GURNEM.

Langsam und feierlich. *(gut gehalten)* Vom Ba - de kehrt der

Kö-nig heim; hoch steht die Son - ne: nun

(Gurnemanz hat Parsifal's)
lass'zum frommenMahlemich dich ge - lei - ten, denn bist du rein, wird

(NB. Hier hat die unmerkliche)

Arm sich sanft um den Nacken gelegt und dessen Leib mit seinem eigenen Arm umschlungen; so geleitet er ihn bei sehr allmühlichem Schreiten.)

nun der Gral dich trän - - ken und spei - - sen.

Verwandlung der Bühne bereits begonnen.)

PARS.

Wer ist der Gral.

GURNEM.

Das sagt sich nicht; doch, bist du selbst zu ihm er-

ko-ren bleibt dir die Kun - de un - - ver - lo - ren. Und

sieh'! Mich dünkt, dass ich dich recht er-kannt: kein

Weg führt zu ihm durch das Land, und Nie-mand könn-te ihn be-

PARS.

Ich
schrei-ten, den er nicht sel-ber möcht' ge - lei - ten.

pp

Red. * *Red.* *

schrei-te kaum, doch wähn' ich mich schon weit.

GURNEM.

Du

(Allmählich, wählst mein Sohn, zum Raum wird hier — die Zeit.

poco cresc.

p

Red.

rend Gurnemanz und Parsifal zu schreiten scheinen, hat sich die Scene bereits immer merklicher verwandelt; es verschwindet so der Wald und in Felsenwänden öffnet sich ein Thorweg, welcher die Beiden jetzt einschliesst.)

poco cresc.

* *

tr 5 4 5 4

poco f *tr* *più f*

Zur Erleichterung.

Red. *

This system contains the first system of music. It features a piano part with a treble and bass staff. The bass staff includes a section labeled 'Zur Erleichterung.' (For ease) with a 'Red.' (reduction) and an asterisk. Fingerings 5 and 4 are indicated above the notes. Dynamics include *poco f*, *tr*, and *più f*.

tr *f* *dim.*

Red. *

This system contains the second system of music. It continues the piano part with a *tr* (trill) and *f* (forte) dynamic. A *dim.* (diminuendo) marking is present. A reduction with an asterisk is shown below the bass staff.

p *f*

Red. *

This system contains the third system of music. It features a piano part with *p* (piano) and *f* (forte) dynamics. A reduction with an asterisk is shown below the bass staff.

Red. *

This system contains the fourth system of music. It features a piano part with a reduction with an asterisk below the bass staff.

Violinen.

ff

Red. *

28400

This system contains the fifth system of music. It includes a violin part labeled 'Violinen.' with a *ff* (fortissimo) dynamic. The piano part has a reduction with an asterisk below the bass staff. The number 28400 is printed at the bottom.

Viol.

Viol. *dim.*

espressivo

espressivo
p

cresc.

Violinen.

Violinen.
f
più cresc.

Viol.

Viol.
più f
p

ff
Ped. *

(Posaunen auf dem Theater.)

piu f
ff
dim.

ff
dim.
p
cresc.

Tromp. u. Pos. (auf dem Theater.)

con 8^{va}

ff
dim.
Ped. *

con 8^{va}

ff
dim.
p
4 Mal zu wiederholen.

(Anwachsendes u. abnehmendes Glockengeläute.)

(Durch aufsteigende gemauerte Gänge führend, hat die Scene sich vollständig verwandelt. Gurne-

GURNEM.

Nun ach-te wohl, und lass' mich seh'n: bist du ein

(Glock.)

manz und Parsifal treten jetzt in den mächtigen Saal der Gralsburg ein.)

Thor und rein, welch' Wis-sen dir auch mag be-schie-den sein.

poco cresc. *p cresc.*

Red. Red. Red.

SCENE: Säulenhalle mit Kuppelgewölbe den Speiseraum überdeckend. Auf beiden Seiten des Hintergrundes werden die Thüren geöffnet: von rechts schreiten die Ritter des Grales herein und reihen sich um die Speisetafeln.

ff pesante

Red. (Glocken)

dim. *p*

sempre Red.

DIE GRALSITTER.

Zum letz - ten Lie - bes - mah - - - - - le ge -
 Zum letz - ten Lie - bes - mah - - - - - le ge -

rü - stet Tag für Tag, *(Ein Zug von Knappen durchschreitet schnelleren Schrittes*
 rü - stet Tag für Tag, *(gut gehalten)*

(Glocken)

(die Scene nach hinten zu.) gleich ob zum letzten Ma - - - - - le es
 gleich ob zum letzten Ma - - - - - le es

heut' uns le - tzen mag, *(Ein zweiter Zug von Knappen durchschreitet den Saal.)*
 heut' uns le - tzen mag, *(gut gehalten)*

poco cresc.

Ed. (Glocken)

RITTER.

wer gu-ter That sich freu't,

wer gu-ter That sich freu't,

p *cresc.* *f*

Ad.

ihm wird das Mahl er - -

ihm wird das Mahl er - -

ff *sf* *cresc.*

neu't: der La - - - -

neu't: der La - - - -

f *ff* *sf* *f espress.* *dim.*

Ad.

- - - - - bung darf er - nah'n, die hehr - - - - - ste

- - - - - bung darf er - nah'n, die hehr - - - - - ste

p *cresc.* *molto tr*

RITTER.

Gab' em - - pfah'n. *(Die versammelten Ritter stellen sich an den Sprisetafeln auf.)*

Gab' em - - pfah'n.

ff *ff*

Red. * *sempre Red.*

(Stimmen der Jünglinge, aus der mittleren Höhe der Kuppel vernehmbar.)

Hier wird von Knappen und

molto rallent. *sempre ff*

Red. * *Red.* *Red.*

dienenden Brüdern durch die entgegengesetzte Thüre Amfortas auf einer Sänfte hereingetragen: vor ihm schreiten die vier Knappen, welche den verhängten Schrein des Grales tragen. Dieser Zug begiebt sich nach der Mitte des Hintergrundes, wo ein erhöhtes Ruhebett aufgerichtet steht, auf welches Am-

JÜNGLICHE.

Altisten. *f*

Den sün - - - di - gen Wel - ten, —

1^e Tenoristen. *f*

Den sün - - - di - gen Wel - ten, —

2^e Tenoristen. *f*

Den sün - - - di - gen

Voriges Zeitmass.

dim. *p*

Red. * *Red.* *

28400 *Red.*

fortas von der Sänfte herab niedergelassen wird; hiervor steht ein länglicher Steintisch, auf welchen die

JÜNGLINGE.

— mit tau - - send Schmer - zen, wie einst - - sein -

— mit tau - - - send Schmer - zen, wie einst - sein

Wel - ten mit tau - - send Schmer - zen, wie einst - sein

Knaben den verhängten Grals-Schrein hinstellen.

dim. *p*
Blut ge - flos - sen,

dim. *p*
Blut ge - flos - sen,

dim. *p*
Blut ge - flos - sen,

più p *pp*

cresc.

Ped. *

JÜNGLINGE.

Altisten. *f*
dem Er - lö - - sung's - hel - den — sei nun mit

1^e Tenoristen. *f*
dem Er - lö - - sung's hel - den — sei nun mit

2^e Tenoristen. *f*
dem Er - lö - - - - sung'shel - den sei nun mit

fp
*Red. **

dim.
freu - di - gem Her - zen mein — Blut ver - gos - sen:

dim.
freu - di - gem Her - zen mein Blut ver - gos - - sen:

dim.
freu - di - gem Her - zen mein Blut ver - gos - - sen:

piu p (*r.*) *p*
pp

JUNGLINGE.

f
 der Leib ————— den Er — zur
f
 der Leib ————— den Er — zur
f
 der Leib ————— den Er zur —

cresc. — — — — — *f* *dim.* *p*

Red. *

f
 Sühn' uns bot, — er leb' ————— in uns durch
f
 Sühn' uns bot, — er leb' ————— in uns durch
f
 Sühn' uns bot, — er leb' ————— in uns durch

p *cresc.* — — — — — *poco f* *p*

Red. *

1^e Soprane.

2^e Soprane.

3^e Soprane.

KNABEN (aus der äussersten Höhe der Kuppel.)

Altisten.

Der

Der

Der

Der

JÜNGLINGE.

dim. \rightarrow *p*

sei - nen Tod!

dim. \rightarrow *p*

sei - nen Tod!

dim. \rightarrow *p*

sei - nen Tod!

p \rightarrow *dolce*

p cresc.

p

Red. *

Red. *

KNABEN aus der Höhe.

dim. \rightarrow *p*

Glau - be lebt, die Tau - be schwebt, des Hei - - - land's hol - der

dim. \rightarrow *p*

Glau - be lebt, die Tau - be schwebt, des Hei - - land's hol - der

\rightarrow *p*

Glau - be lebt, die Tau - be schwebt, des Hei - - land's hol - der

Glau - be lebt, die Tau - be schwebt, des Hei - land's hol - der Bo - te:

KNABEN aus der Höhe.

Bo - te: der für euch fließt, des Wei - nes ge - niesst, und

Bo - te: der für euch fließt, des Wein's ge - niesst, und

Bo - te: der für euch fließt, des Wein's ge - niesst, und

der für euch fließt des Wei - nes ge - niesst und nehmt vom

nehmt vom Le - - - - - ben's Bro - - - - del

nehmt vom Le - - - - - ben's Bro - - - - del

nehmt vom Le - - - - - ben's Bro - - - - del

Le - - - - - ben's Bro - - - - del

Immer noch

pp

(Nachdem Alle ihre Stelle eingenommen und ein allgemeiner Stillstand eingetreten war, vernimmt man vom tief-

TITUREL.

langamer werdend. Sehr langsam.

Mein Sohn Am-for-tas, bist du am

sten Hintergrunde her, aus der gewölbten Nische hinter dem Ruhebett des Amfortas, die Stimme des

Amt? (Langes Schweigen.) Soll ich den Gral heut' noch er-schau'n und le-ben?

allen Titirel, wie aus einem Grabe heraufdringend.)

(Langes Schweigen.) Muss ich ster-ben, vom Ret-ter un-ge-lei-tet? Etwas

AMF. (Im Ausbruche qualvoller Verzweiflung sich halb aufrichtend.)

We - - - he! We - he mir der

lebhafter.

Viol. *f* *p* *f* *p*

cresc. *f* *p* *f* *p*

Red. *f* *p* *f* *p*

A. Qual! Mein Va - - - - - ter, oh! noch

ein - mal verrichte du das Amt! Le - be, leb' und lass' mich sterben. *Wieder wie zuvor.*

TITUREL.

Im Gra - be leb' ich durch des Hei - land's Huld: zu schwach doch bin ich ihm zu

die - nen. Du büß' im Dien - ste dei - ne Schuld! Ent -

hül - let den Gral! *Sehr beschleunigend.*

molto cresc.

Nein!
Lebhaft.

Lasst ihn un-enthüllt! Oh! Dass

Kei - - ner, Kei - - - ner die-se Qual er - misst, die mir der An-blick

weckt, der euch ent-zückt! Was ist die Wunde, ihrer Schmerzen

Wuth gegen die Noth, die Höl-len-pein, zu diesem Amt ver-

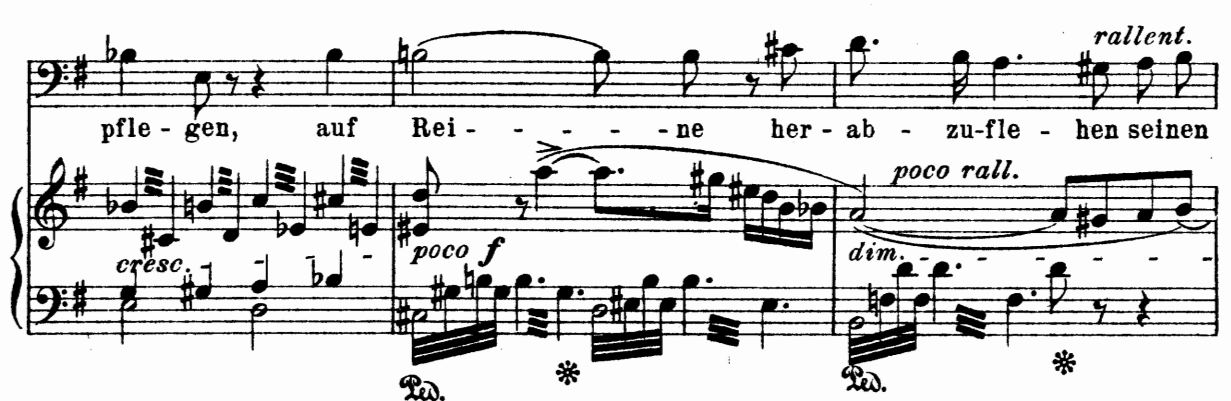
dammt zu sein! Lebhaft.

p cresc.

A.  Weh - - vol - les

 Er - - be, dem ich ver - fal - len, ich einz' - ger

 Sün - der un - ter Al - len, des höch - sten Hei - lig - thum's zu

 pfle - gen, auf Rei - - - - ne her - ab - zu - fle - hen seinen

 Se - gen! Oh, Stra - - - - fe!

A.

Strä - fe oh - ne Gleichen des, ach!

cresc.

f *p*

Ad. * *Ad.* * *Ad.* *

ge - kränk - - - ten Gna - - den - rei -

s^f *dim.*

Ad. * *Ad.* * *Ad.*

chen!

Langsamer werdend.

p *piu p* *pp*

Ad. *

Nach Ihm, nach Sei - nem Wei - - he - gru - sse,

Sehr mässig.

ppp

Ad. *

A. *muss sehn - - lich mich's ver-lan-gen; aus tief-ster*

p *piu p*

See - - le Hei - - les - - bu - sse zu

pp

Ihm - - - - - muss ich ge - lan - gen. Die Stun - de
Immer langsamer.

cresc. *piu p*

naht: - - ein Licht-strahl senkt sich auf das hei - - - li - ge

pp *p*

Werk: - - die Hül - le fällt.
Sehr langsam.

dim. *ausdrucksvoll*

(vor sich hinstarrend.)

A. *p* *3*

Des Weih - ge - fäs - ses gött - li - cher Gehalt er - glüht mit leuch - ten - der Ge -

ppp *

walt; durch - zücht von se - lig - sten Ge - nus - ses

p

Schmerz, des hei - lig - sten Blu - tes Quell - fühl' ich sich

p *21* *p*

gies - sen in mein Herz: des eig - nen sün - digen

Allmählich etwas belebter.

dim. *pp* *

Blu - tes Ge - well', in wahn - sin - ni - ger Flucht muss mir zu -

poco cresc. *p*

A. rück dann fließen, in die Welt der Sün - den-sucht mit

wil - der Scheu sich er-giessen; von Neu - em sprengt es das

Thor, da - raus es nun strömt her - vor, hier durch die

Wun - de der Sei - nen gleich, ge - schla - gen von des -

selben Spee - res Streich, der dort dem Er-lö - ser die
Gedehnt und breit.

A. *b.* *bb*

Wun - - de stach, aus der mit blut'-gen Thrä-nen

piu p

der Gött-li - che weint' ob der Mensch - heit Schmach in

f *p* *dim.*

Red. * *Red.* * *Red.* *

Mit-leid's — hei - - li-gem Sehnen und aus der nun
Wieder belebend.

pp *p* *p*

mir, an hei-ligster Stel-le, dem

p *p* *poco cresc.* *Red.* *

Pfle - - ger gött - - lichster Gü - ter, des Er-

pp

A. lö - sung's - bal - - sam's Hü - ter, Immer lebhafter.

das hei - - sse Sün - den - blut ent -

quillt, e - wig er - neut aus des Seh - nen's Quel - le, das, ach!

kei - ne Bü - - - ssung je mir stillt! Er -

bar - - men!

Wieder zurückh. und gedehnt.

A

Er - bar - men! Du

fp *molto cresc.*

p *Red.* *

All - - er - bar - mer! Ach, Er - bar - men!

f *dim.* *p* *cresc.*

Red. *

Nimm mir mein Er - be, schliesse die

f *dim.*

Red. *

Wun - - - de,

p

dass hei - - - lig ich

piu p

Red. *

(Er sinkt wie bewusstlos zurück.)

KNABEN und JÜNGLICHE
aus der mittleren Höhe.

ster - be, rein — Dir ge - sun - de!

1^r Alt. *pp*

2^r Alt. „Durch Mit - leid wissend, der *pp*

1^r Tenor. „Der mit - - leid - voll *pp*

2^r Tenor. „Der mit - - leid - voll *pp*

„Der mit - - leid - voll

rei - ne Thor: har - re sein, den ich er - kor — !“

rei - ne Thor: har - re sein, den ich er - kor — !“

rei - ne Thor: har - - - re sein *pp*

rei - ne Thor: har - - - re sein *pp*

1^r Tenor. *pp* So ward es dir ver -

2^r Tenor. *pp* So ward es dir ver -

1^r Bass. *pp* So ward es dir ver -

2^r Bass. *pp* So ward es dir ver -

KNABEN

1^r Tenor.
! "
2^r Tenor.
! "
DIE RITTER.

1^r Tenor.
hies - sen: har - re ge - trost, des Am - tes wal - te
2^r Tenor.
hies - sen: har - re ge - trost, des Am - tes wal - te
1^r Bass.
hies - sen: har - re ge - trost, des Am - tes wal - te
2^r Bass.
hies - sen: har - re ge - trost, des Am - tes wal - te

pp *poco cresc.*

Immer langsamer.
TITUREL.

Ent - hül - let den Gral!
heut!
heut!
heut!
heut!
heut!

(Amfortas erhebt sich langsam und mühevoll.)

Immer langsamer.

pp *ppp* *trem.*

(Die Knaben nehmen die Decke vom goldenen Schreine, entnehmen ihm eine antike Krystallschale, von welcher sie ebenfalls eine Verhüllung hinwegnehmen, und setzen diese vor Amfortas hin.)

STIMMEN
aus der Höhe.

Altisten. *Sehr langsam.*

„Nehmet hin meinen Leib, nehmet hin mein Blut,

1^r Tenor. „Nehmet hin meinen Leib, nehmet hin mein Blut,

Sehr langsam.

morendo *ppp* *una corda* (*sempre trem.*)

p

— um uns'-rer Lie - - be Wil - - len!“

(Während Amfortas andachtsvoll im stummen Gebet zu dem Kelche sich neigt, verbreitet sich eine immer dichtere Dämmerung über die Halle.)

p

— um uns'-rer Lie - - be Wil - - len!“

pp

sempre ppp

This system shows the first two staves of a musical score. The upper staff contains a complex melodic line with many sixteenth notes. The lower staff has a few notes, including a triplet of eighth notes. The dynamic marking 'sempre ppp' is written in the lower staff.

This system continues the musical score. The upper staff has a melodic line with slurs. The lower staff has a few notes, including a triplet of eighth notes.

p ausdrucksvoll

ped.

This system features a melodic line in the upper staff and a few notes in the lower staff. The dynamic marking 'p ausdrucksvoll' is written in the lower staff, along with a 'ped.' marking and an asterisk.

cresc.

This system shows a melodic line in the upper staff and a few notes in the lower staff. The dynamic marking 'cresc.' is written in the lower staff, along with an asterisk at the end of the system.

dim.

ped.

This system features a melodic line in the upper staff and a few notes in the lower staff. The dynamic marking 'dim.' is written in the lower staff, along with a 'ped.' marking and an asterisk.

ped.

This system shows a melodic line in the upper staff and a few notes in the lower staff. The dynamic marking 'ped.' is written in the lower staff.

First system of piano accompaniment. The right hand features a rapid sixteenth-note arpeggiated pattern. The left hand has sparse accompaniment with asterisks marking specific chords. A 'Ped.' marking is present below the left hand.

Second system of piano accompaniment. The right hand continues the arpeggiated pattern. The left hand has a few notes. A 'ped.' marking is present below the left hand. The dynamic marking *piu p* is written above the first staff.

Third system of piano accompaniment. The right hand continues the arpeggiated pattern. The left hand has a few notes.

Fourth system of piano accompaniment. The right hand features a complex texture with triplets and arpeggios. The left hand has a similar texture. The dynamic marking *pp* is written above the first staff. A text instruction *(Eintritt der vollsten Dunkelheit.)* is written above the system.

Fifth system, including vocal parts and piano accompaniment. The vocal parts are for Soprano and Alto. The piano accompaniment continues with triplets and tremolos. The dynamic marking *ppp trem.* is written above the piano part. The lyrics are: *KNABEN (aus der Höhe.)* *Nehmet hin mein Blut, nehmet hin meinen Leib,*

dim. p auf dass ihr mein' ge-denkt!" *p*

dim. p auf dass ihr mein' ge-denkt!" *p*

pp *sempre trem.*

sempre ppp

p ausdrucksvoll.

cresc.

(Hier dringt ein blendender Lichtstrahl von oben auf die Krystallschale herab; diese erglüht so dann immer stärker in leuchtender Purpurfarbe, Alles sanft bestrahlend.)

f *più f*

(Amfortas, mit verklärter Miene, erhebt den „Gral“ hoch und

dim. p sf

schwenkt ihn sanft nach allen Seiten, worauf er dann Brod und Wein segnet. Alles ist auf Knien.)

p cresc. più f

TITUREL.

Oh! Hei - - li - ge Won - ne, wie

dim. più p

hell grüsst uns heu - - - te der

pp (trem.)

(Amfortas setzt den „Gral“ wieder nieder, welcher nun, während die tiefe Dämmerung wieder entweicht, immer mehr erblasst: hierauf schliessen die Knaben das Gefüss

Herr.

p

wieder in den Schrein und bedecken diesen wie zuvor.)

p *piu p*

Red. *

(Hier tritt die frühere Tageshelle wieder ein.)
Sehr allmählich das Zeitmass etwas bewegter.

pp *poco marcato* *dim.*

sempre Red.

KNABEN (aus der Höhe.)
Sopran und einige Altisten.

Wein und Brod des letz - ten Mah -

Mässig.

pp

K. les wan - delt' einst der Herr des Gra - -

sempre pp

(Die vier Knaben, nachdem sie den Schrein verschlossen, nehmen nun die zwei Weinkrüge, sowie die zwei Brodkörbe, welche Amfortas zuvor durch das Schwenken des Grals-Kelches über sie gesegnet hatte, von dem Altartische, vertheilen das Brod an die Ritter und füllen die vor ihnen stehenden Becher mit Wein. Die Ritter lassen sich zum Mahle nieder, so auch Gurnemanz, wel-

les, durch des Mit - leid's Lie - bes - macht, in das Blut, das er ver-

cher einen Platz neben sich leer hält und Parsifal durch ein Zeichen zur Theilnehmung am Mahle einlädt: Parsifal bleibt aber, starr und stumm, wie gänzlich entrückt, zur Seite stehen.)

goss, in den Leib, den dar__ er bracht?

pp

JÜNGLICHE (aus der mittleren Höhe der Kuppel.)
Altisten, mit einigen hohen Tenoristen verstärkt.

Blut und Leib der heil'gen Ga - - - be wan - delt

p

J. heut' zu eu-rer La - - be sel' - ger Trö - stung Lie - bes -

geist in den Wein, der euch nun floss, in das Brod, das

dim.

Noch etwas bewegter.

heut' ihr speis't.

Tenor.

DIE RITTER. Erste Hälfte. Neh - met vom Brod,

Bass. Neh - met vom Brod,

Noch etwas bewegter.

piu p *cresc.* *f* *p*

wan - - delt es kühn in Lei - - bes Kraft und

wan - - delt es kühn in Lei - - bes Kraft und

poco cresc. *f*

DIE RITTER.
1^e Hälfte.

Stär - - ke, treu bis zum Tod, fest je - dem

Stär - - ke, treu bis zum Tod, fest je - dem

Müh'n, zu wir - ken des Hei - - land's

Müh'n, zu wir - ken des Hei - - land's

cresc.

Wer - - ke.

Wer - - ke.

Tenor.

DIE RITTER. Neh - met vom Wein, wan - - delt ihn

Zweite Hälfte.

Bass.

Neh - met vom Wein, wan - - delt ihn

DIE RITTER.

1^e Hälfte.

neu zu Le - - bens feu - ri - gem Blu - - -

2^e Hälfte.

neu zu Le - - bens feu - ri - gem Blu - - -

cresc. *f* *f*

bru - der - ge -

Froh im Ver - ein, _____

te, froh im Ver - ein, _____ bru - der - ge -

te, froh im Ver - ein, _____ bru - der - ge -

p

The musical score is written in a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 2/4 time signature. It features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is divided into two halves (1^e and 2^e Hälfte). The piano accompaniment includes dynamic markings such as *cresc.*, *f*, and *p*, and a triplet of eighth notes. The lyrics are in German and describe knights being joyful in their brotherhood.

DIE RITTER.

1^e Hälfte.

treu — zu käm - pfen mit se - - - li - gem

zu käm - pfen mit se - - - li - gem

2^e Hälfte.

treu — zu käm - pfen mit se - - - li - gem

treu — zu käm - pfen mit se - - - li - gem

poco cresc.

piu

Mu - - - - the!

Mu - - - - the!

Mu - - - - the!

Mu - - - - the!

cresc.

un poco riten.

Alle Soprane.

First vocal staff with notes and lyrics: Se - -

Alt.

Second vocal staff with notes and lyrics: Se - - lig in Lie - -

JÜNGLINGE (mittlere Höhe der Kuppel.)

Tenor.

Third vocal staff with notes and lyrics: Se - - lig in Lie - -

1^{er} Tenor.

Fourth vocal staff with notes and lyrics: Se - - lig in Lieb' und Glau -

2^{er} Tenor.

Fifth vocal staff with notes and lyrics: Se - - lig in Lie - - be!

ALLE RITTER.

1^{er} Bass.

Sixth vocal staff with notes and lyrics: Se - - lig im Glau - - ben und Lie - - be!

2^{er} & 3^{er} Bass.

Seventh vocal staff with notes and lyrics: Se - - lig im Glau - - - ben.

Langsam.

Piano accompaniment section with dynamics *f dim.* and *p*.

(verhallend.)

First vocal staff of the final section with notes and lyrics: lig im Glau - - - ben!

Second vocal staff of the final section with notes and lyrics: - - be!

Third vocal staff of the final section with notes and lyrics: - - be!

Fourth vocal staff of the final section with notes and lyrics: - - be!

Fifth vocal staff of the final section with notes and lyrics: - - be!

(Die Ritter haben sich erhoben und schreiten von beiden Seiten auf sich zu, um während des Folgenden sich feierlich zu umarmen.)

Piano accompaniment for the final section with dynamics *pp*.

(Während des Mahles,

an welchem er nicht theilnahm, ist Amfortas aus seiner begeisterungsvollen Erhebung allmählich wieder herabgesunken: er neigt das Haupt und hält die Hand auf die Wunde. Die Knaben nähern sich ihm; ihre Bewegungen deuten auf das erneuerte Bluten der Wunde. sie pflegen Amfortas, geleiten sehr gehalten.

ihn wieder auf die Sänfte, und, während Alle sich zum Aufbruch rüsten, tragen sie, in der Ordnung wie sie kamen, Amfortas und den heiligen Schrein wieder von dannen. Die Ritter ordnen sich

ebenfalls wieder zum feierlichen Zug und verlassen langsam den Saal.)

Tromp.
Pos.

First system of musical notation. Treble and bass clefs. Includes dynamics *mf* and *dim.*, and a *Red.* marking with an asterisk.

Second system of musical notation. Treble and bass clefs. Includes dynamics *p* and *fp*, and the instruction *poco cresc.*

Third system of musical notation. Treble and bass clefs. Includes dynamics *mf* and *dim.*, and *Red.* markings with asterisks.

Fourth system of musical notation. Treble and bass clefs. Includes the instruction *(Hier entfernt sich der Zug mit Amfortas gänzlich.)*, dynamics *p* and *pp*, and the instruction *poco marc.*. Includes *Red.* markings with asterisks.

Fifth system of musical notation. Treble and bass clefs. Includes the instruction *(Verminderte Tageshelle tritt ein.)* and dynamics *più p*, *pp*, and *p*. Includes *Red.* markings with asterisks.

Sixth system of musical notation. Treble and bass clefs. Includes dynamics *poco cresc.* and *dim.*. Includes *Red.* markings with asterisks.

(Knappen ziehen wieder schnelleren Schrittes durch die Halle.)

p

poco cresc. *dim* *più p*

sempre più p

pp *ppp*

Ped. *

(Die letzten Ritter und Knappen haben hier den Saal verlassen: die Thüren werden geschlossen.— Parsifal hatte bei dem vorangehenden stärksten Klagerufe des Amfortas eine heftige Bewegung nach dem Herzen gemacht, welches er krampfhaft eine Zeitlang gefasst hielt; jetzt steht er noch, wie erstarrt und regungslos da.)

GURNEMANZ (tritt missmuthig an Parsifal heran und rüttelt ihn am Arme.)

Was stehst du noch da?

p

G. Weisst du, was du sah'st? *molto espress.*

p sf dim. pp

(Gurnemanz sehr ärgerlich.) Du bist doch eben nur ein Thor! (Gurnemanz öffnet eine

pp sf

schmale Seitenthüre.) Dort hinaus, deinem Wege zu! Doch rath dir Gurnemanz:

mf sf

lass' du hier künft'ig die Schwäne in Ruh', und suche dir Gänser die

p sf

(Er stösst Parsifal hinaus und schlägt, mürrisch, hinter ihm die Thüre stark zu. Während er dann den Rittersen folgt - schliesst, auf dem letzten Takte mit der Fermate, sich der Vorhang.)

Gans!

ff dim. p sf piu p sf

Eine Altstimme (aus der Höhe.)

„Durch Mit - leid wissend der rei - ne

sf *dim.* *pp*

Von der höchsten Höhe.

Sopran. *p* Se - - lig im Glau - - ben!

Sopran. *p* Se - - - - - lig!

Sopran. *p* Se - - lig im Glau - - ben!

Aus der mittleren Höhe.

p Se - - lig im Glau - - - ben!

Tiefe Soprane. *p* Se - - lig im Glau - - - ben!

p *pp* Se - - lig im Glau - ben!

Altstimme mit einigen Tenören.

p *pp* Se - - lig im Glau - ben!

Thor“

pp

(Glocken.)